

Um derjenigen willen, die das Leben enttäuschte und die nach dauerndem Glück und Frieden, jenseits dieser Welt mit ihren Plagen verlangen, nimmt dieses Wort einen Körper an, um ihnen Trost zu bringen. Der heilige Johannes sagte:

„Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ Sobald der Schüler den Kontakt mit diesem Wort hergestellt hat, wohnt der Meister die hörbare Form des Wortes, in jedem Augenblick, bei Tag und Nacht in ihm und verläßt ihn nie mehr. Das Wort „nie“ bedeutet hier:

„von der Zeit an“; und auch nach dem Ende der physischen Existenz des Menschen auf der Erde wird es bei ihm sein, bis er schließlich die Vollendung erreicht. Dieser hörbare Ton oder die Stimme Gottes, gewöhnlich als der Tonstrom bekannt, ist der Lebensimpuls, den der Meister bei der Initiation gibt. Er kann als ein Ton gehört werden, der aus einer Entfernung kommt und sich nach und nach zu solch einer Lieblichkeit entwickelt, daß ihn keine Musik der Welt übertreffen kann. Er ist das „Wasser des Lebens“, der „Brunnen der Unsterblichkeit“, das „Elixier des Lebens“ und der „Nektar der Spiritualität“, wie er in den heiligen Büchern genannt wird.

Aus „Mensch, erkenne dich selbst“
von Kirpal Singh